

„Leider wird viel geschimpft“

Eine bestens aufgestellte Allgemeine Freien Wählergruppe (AFW) mit Sven Ruhl im Vorsitz präsentierte sich bei der Jahresversammlung im Gasthof Opel.

Von Dieter Jenß

GLASHÜTTEN. Längst ist die AFW in Glashütten mit ihren 50 Mitgliedern zur stärksten politischen Gruppierung aufgestiegen. Und es ist längst Tradition, dass zum jährlichen Treff Mitglieder, die der AFW zum Teil über Jahrzehnte die Treue hielten, geehrt werden.

Herausragend dabei Renate Gruber, die für 40-jährige Zugehörigkeit ausgezeichnet wurde. Sie vertrat die Farben der AFW 20 Jahre lang im Gemeinderat Glashütten sowie im Schulverband und in der VG und gehörte 20 Jahre dem Vorstand an. 2015 wurde sie bereits zum Ehrenmitglied ernannt.

Die weiteren Geehrten waren Gemeinderätin und zweite Vorsitzende Gerti Langhirt und Patrick Ollraun.

Beim Bericht aus dem Gemeinderat und über AFW-Kultur gingen Vorsitzender Sven Ruhl, auch in seiner Funktion als Bürgermeister, sowie AFW-Vorsitzender Werner Schubert auf viele Themen ein. Nachdenkliche Worte kamen dabei von Sven Ruhl: „Leider wird viel geschimpft, gemotzt und gemurmelt, die Menschen habe keine Geduld mehr. Das Vorhandene und die Zufriedenheit reichen nicht mehr aus.“ Eine Entwicklung die nachdenklich mache.

Eingehend auf die kommunale Arbeit verwies Sven Ruhl auf eine Vielzahl umge-

setzter Projekte, die in den letzten zwölf Monaten vom Gemeinderat auf die Reihe gebracht wurden. Die Palette reichte von der Sanierung zahlreicher Dorfstraßen, Erweiterung der Straßenbeleuchtung, Umzäunung von Schule und Pausenhof bis Umbau der Büroräume im Rathaus, Neugestaltung der Skater-Bahn, Umsetzung des Halbstundentakt im ÖPNV bis zum neuen Parkplatz hinter dem Feuerwehrhaus sowie die Sanierung des Wanderparkplatzes. Großen Anklang findet die Kneipp-Anlage im Kreislehrgarten, aber auch der neue Dorfplatz. Bauhof und Feuerwehr bekamen neue Fahrzeuge und auch der Bürgerbus fährt wie versprochen.

Eingehend auf die Aktivitäten von AFW-Kultur, betonte deren Vorsitzender Werner Schubert, dass die Kultursparte in den über 20 Jahren des Bestehens mit etwa 100 Veranstaltungen das Ziel zur Förderung des Kulturguts in Glashütten und Region bestens erfüllt habe. Großer Beliebtheit erfreue sich das Sommerkonzert mit Grillfest für Senioren als auch das festliche Konzert mit Mitwirkenden vom Festival Junger Künstler.

Für 2024 kündigte der AFW-Vorsitzende für den 13. Januar den AFW-Bürgertreff zum Jahresauftakt, den kommunalpolitischen Aschermittwoch am 14. Februar und ein Konzert in der katholischen Kirche im August mit dem 74. Festival junger Künstler an.



Die Geehrten mit Renate Gruber (Dritte von links) sowie Landrat Florian Wiedemann (links) in seiner seiner Funktion als Kreisvorsitzender des Landesverbands der Freien Wähler zusammen mit AFW-Vorsitzenden und Bürgermeister Sven Ruhl (rechts) sowie Werner Schubert (Zweiter von links), dem Vorsitzenden von AFW-Kultur.

Foto: Dieter Jenß